

Gemeinde Lindlar

Flächeninhalt: 6676 Hektar.

Gesamteinwohnerzahl: 7476.

Amtsgericht: Lindlar; Landgericht: Köln; Arbeitsamt: Berg. Gladbach; Katasteramt: Bensberg;
Finanzamt: Wipperfürth.

Geschichtliches

Lindlar: Der Ort ist eine der ältesten Siedlungen im Bergischen. Er wird bereits in einer Urkunde vom Jahre 945 erwähnt. Der Ortsname deutet auf eine altgermanische Kultstätte hin. Die frühere Schreibweise war „Lintloh“. „Loh“ bedeutet nach altgermanischem Sprachgebrauch „Opferstätte“. In einer Urkunde vom Jahre 1174 wird der erste Ritter von „Lintloh“ als Besitzer des gleichnamigen Hofes genannt. Um die Zeit von 1350 bis 1360, mit der Gründung des Amtes Steinbach, wird Lindlar zum Mittelpunkt dieses Verwaltungsbezirkes und bleibt es bis zur Auflösung des Amtes. Im Dreißigjährigen Kriege wurde Lindlar von Pest und Hungersnot schwer heimgesucht. Im Jahre 1795 erfolgte eine Besetzung des Ortes durch die Franzosen, wobei es zu schweren Zusammenstößen zwischen den fremden Eindringlingen und Lindlarer Steinmetzen kam. Nach vorübergehender Befreiung wurde Lindlar erneut durch französische Truppen besetzt. Wiederum kam es zu tapferen Befreiungsversuchen der Lindlarer Bürger. In den Freiheitskriegen 1813/14 traten Lindlarer Männer als Angehörige des „Bergischen Landsturmes“ besonders tapfer hervor.

Schon im 16. Jahrhundert standen Eisenindustrie und Bergbau in hoher Blüte. Die Chronik erzählt von zahlreichen Eisenhämern und Schmelzöfen, die damals schon in der Gemeinde Lindlar im Betrieb waren. Diese Industrien hielten sich aber nur bis in das 19. Jahrhundert hinein. Größere geschichtliche Bedeutung kommt der Steinindustrie zu, die bereits in Urkunden aus dem 17. Jahrhundert besonders erwähnt und hervorgehoben wird. Zahlreich sind die Beweise der alten Lindlarer Steinhauerkunst, die in unsere Zeit herübergerettet werden konnten. Wir finden sie in alten Hof- und Wegekreuzen, in liebevoll gemeißelten Wappenbildern und Ornamenten an Tür- und Fensterumrahmungen.

Die ehrwürdige Geschichte von Lindlar spiegelt sich in der alten Kirche, deren Turm im 12. Jahrhundert erbaut wurde und die wertvolle alte Glasfenster, ein altes Holzschnittwerk und einen alten Taufstein birgt. Eng verflochten mit der Geschichte des Ortes ist die in der Nähe liegende Burg Oberheiligenhoven. Sie wird im Jahre 1425 urkundlich genannt. Der Burgpark beherbergt eine Anzahl über tausend Jahre alter Eiben. In der Nähe der Burg Oberheiligenhoven liegt die Ruine der Burg Unterheiligenhoven, die im 14. Jahrhundert erbaut wurde. Ferner liegen in Ortsnähe nachstehende alten Kapellen: Johanniskapelle bei Voßbruch, Dreifaltigkeitskapelle bei Unterheiligenhoven (aus dem Jahre 1720), Frauenhäuschen bei Falkenhof (aus dem Jahre 1519), Rochuskapelle in Kemmerich (aus dem 17. Jahrhundert), Antoniuskapelle bei Waldbruch (vermutl. 16. Jahrhundert), sowie eine uralte Kapelle in Klause.

Frielingsdorf: Der Ort ist eine alte Siedlung, wahrscheinlich keltischer Gründung. Der Ortsname weist auf die Gründer hin. (Frielinge = Freilingen = Freigelassene.) Die Pfarre Frielingsdorf war eine Zeitlang Wirkungskreis des bergischen Heldenpastors Ommerborn. Sehenswert ist die Ruine Neuenberg, von der noch der Wallgraben und außer zahlreichen Mauerresten 2 Rundtürme und ein Teil des Tores erhalten sind. Die Burg Neuenberg wird in einer Urkunde von 1267 erwähnt. Ein weiteres Denkmal alter Geschichte ist die Ruine der Burg Eibach. In Löh bei Frielingsdorf steht einer der größten Wacholderbäume Deutschlands.

Hartegasse ist eine alte Bauernsiedlung, wie zahlreiche alte Höfe und Fachwerkhäuser beweisen.

Linde ist ebenfalls uralten bäuerlichen Ursprungs. In der Nähe liegt die noch wohlerhaltene Burg Breidenbach mit einer alten Kapelle. Weitere Reste von Burg ruinen sind in Hausgrund und Kurtenbach, sowie in Steinbach.

I. Verzeichnis der Behörden, öffentlichen Anstalten, Vereine usw.

Verwaltung

Gemeindeverwaltung: Lindlar ☎ 216 und 400

Bürgermeister: Fritz Bergerhoff, Lindlar, Horst-Wessel-Str.

Beigeordnete: Ernst Bremer, Altenlinde; Willi Wendeler, Frielingsdorf; Leo Schönenborn, Hartegasse; Joh. Burger, Linde

Standesbeamter: Verwaltungsinspektor Lückerath

Standesbeamten-Stellvertreter: Gem.-Obersekr. Frielingsdorf, Gemeinderentmeister Steinbach

Gemeindebeamte und -Angestellte: Verwaltungsinspektor Lückerath, Gemeinderentmeister Steinbach, Gemeindeobersekretär Frielingsdorf, Kassenobersekretär Reichert, Gemeindegemeindefürer Bülow, Verwaltungsangestellte: Wurth, Fabritius, Steinbach, Reinartz, Kassenangestellter Janßen, Verwaltungsangestellte: Stiefelhagen, Stein, Vollziehungsbeamter Klein, Gemeindebau-sachverständiger Schnepfer

Schiedsman und dessen Stellvertreter

Schiedsman: Pet. Lückerath, Lindlar
Stellvertreter: Jos. Bülow, Lindlar

Polizeiverwaltung

Ortspolizeibehörde Lindlar ☎ 216 u. 400 Polizeihauptwachtmstr. Schmitz, Lindlar ☎ 216

Schulwesen

Volksschule Lindlar. Rektor: Eberhard Burger; Lehrer: Arnold Böning, Paul Gülle, Johannes Ditzer, Wilh. Rettweiler; Lehrerinnen: Klara Bourdin, Maria Strieder, Mathilde Tumbild, Maria Engels

Volksschule Waldbruch. Lehrer: Konr. Müller

Volksschule Linde. Lehrer: Marian Warnke; Lehrerin: Hertha Bürger

Volksschule Süng. Lehrer: Alois Nelles; Lehrerin: A. Knaup

Volksschule Unterfeld. Lehrer: Joh. Farber

Volksschule Frielingsdorf. Rektor: Karl Haselbeck; Lehrer: Heinr. Hamacher, Felix Odenthal, Hans Grimm; Lehrerinnen: Käthe Zinnecken, Elisab. Baum

Feuerlöschpolizei

Hauptbrandmstr. Franz Wendeler, Frielingsdorf ☎ Lindlar 302

Löschzug Lindlar. Oberbrandmstr. Ernst Häck

Löschzug Frielingsdorf. Oberbrandmstr. Jos. Döpfer

Löschzug Scheel. Oberbrandmstr. Feldhoff

Löschzug Hartegasse. Löschmeister: Joh. Wüste

Reichspost

Postamt Lindlar, Eichenhofstr. ☎ 260
Amtsvorsteher: Adam Kerschgens ☎ 300

Postagenturen: Frielingsdorf, Hartegasse, Kaiserau, Linde
Posthilfsstellen: Altenrath, Breun, Frische Luft, Heibach, Kemmerich, Kreuzweg, Vellingen

Reichsbahn

Bahnhof u. Güterabfertigung Lindlar ☎ 212

Vorsteher: Wilh. Zimmermann

Bahnhof Linde

Gendarmerie

Gendarmerieamtsbereich Lindlar, Korbstraße; Gend.-Meister: Karl Pflug ☎ 350; Gend.-Postenbereich Lindlar, Pollerhofstr.; Gend.-Hauptwachtmstr.: Max Rich. Steinhäuser ☎ 263; Gend.-Postenbereich Frielingsdorf, Gend.-Hauptwachtmstr. Herm. Drews ☎ 398

Kirchenwesen

Kathol. Pfarrgemeinden:

Lindlar. Pfarrer: Theod. Braun ☎ 235

Frielingsdorf. Pfarrer: Franz Martin ☎ Lindlar 213

Kapellensüng. Pfarrer: Ant. Esser ☎ Lindlar 233

Linde. Pfarrer: Karl Jansen ☎ Lindlar 248

Amtsgericht

Lindlar, Pollerhofstr. 114 ☎ 202

Aufsichtsführender Richter: Amtsgerichtsrat Dann

Beamte: Justizinspektor Lorbach, Justizinspektor Simmert

Wohlfahrtsanstalt

Kathol. Krankenhaus Herz Jesu, Lindlar, Klosterstr. 11 ☎ 217. 130 Betten.

Oberin: Klara Ködel

Leit. Arzt: Dr. W. Meinerzhagen

Deutsche Jugendherberge

Kapellensüng. Herbergsleiter: Alex Cremer ☎ 247

Vertrauensärztliche Dienststelle

der Landesvers.-Anstalt Rheinprovinz, Abt. Krankenvers., Lindlar ☎ 401

Krankenkasse

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Rhein.-Berg. Kreis, Nebenstelle f. d. Bezirk Lindlar-Engelskirchen, Horst-Wessel-Str. 141 ☎ 241

Banken und Sparkassen

Kreissparkasse der Landkreise Köln, Rhein.-Berg. Kreis und Bergheim, Zweigstelle Lindlar, Eichenhofstr. o. Nr. ☎ 346

Spar- u. Darlehnskasse, Frielingsdorf, eGmuH. ☎ 382

Spar- u. Kreditverein, eGmuH. Lindlar, Geschäftsstelle: Altenlinde ☎ 204

Spar- u. Darlehnskasse eGmuH., Linde ☎ 349

Sünger Spar- u. Darlehnskassenverein eGmuH., Hartegasse ☎ 362